

II-10235 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 50181J

1993 -06- 18

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Keimel, Regina Heiß, Dr. Lackner, Dr. Khol, Dr. Lukesch
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Innsbruck

An der HBLA für wirtschaftliche Berufe in Innsbruck wird ein Bundesinternat in Form eines Lehrhaushaltes geführt. Es hat eine Belegkapazität von 85 Betten (5-Bettzimmer), die ausschließlich den Schülern dieser Schule zur Verfügung steht. Die Belegzeit entspricht dem Unterrichtsjahr (10.9.-5.7.), wobei ein verkürztes Schuljahr für die 3. und 4. Jahrgänge zu berücksichtigen ist. Bedingt durch die bauliche Situation, ein gemeinsames Gebäude, ist eine räumliche Trennung zwischen Schule und Internat sehr kompliziert und teilweise, aufgrund einer gemeinsamen Nutzung, sogar unmöglich:

Die Schlaf- und Aufenthaltsräume, die WC- und Badanlagen sowie die Teeküche werden ausschließlich von den Schülern des Internats in Anspruch genommen. Die Studierräume werden bis 16.00 Uhr für den Unterricht genutzt und stehen erst anschließend für das Internat zur Verfügung. Die Verpflegung der Internatsschüler erfolgt im Rahmen des Unterrichts in der Küche und im Speisesaal des Internats. Die Wäsche wird in der gemeinsamen Wäscherei erledigt.

Durch die bauliche Situation ergibt sich die gemeinsame Nutzung des Eingangs und der Gartenanlagen. Die Haustechnik (Heizung, Beleuchtung, Kraftstrom, Wasser, Kanal, Müllabfuhr....) ist stark verschränkt.

Pressemeldungen war zu entnehmen, daß seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst eine Schließung des Internats der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Innsbruck beabsichtigt wird.

Daraufhin hat die Elternvereinigung der genannten Schule eine Umfrage unter den betroffenen Eltern durchgeführt. Aus den Rückantworten leitet der Elternverein nach Auffassung der unterfertigten Abgeordneten mit Recht den Auftrag ab, alles ihm mögliche zu unternehmen, um das Internat zu erhalten. 98,5 % der Eltern haben sich für die Erhaltung des Internats ausgesprochen.

86,4 % haben die Weiterführung des Internats, in der bislang gewohnten Art und Weise der Betreuung, befürwortet.

77,3 % teilten mit, daß für sie keine anderen Möglichkeiten der Unterbringung ihrer Kinder als im Internat bestehen würde.

71,2 % könnten ihrem Kind den Schulbesuch an der genannten Schule überhaupt nicht mehr ermöglichen.

Weiters ist festzustellen, daß in den Bezirken Imst, Landeck, Reutte und Schwaz keine fünfjährige HBLA besteht, sodaß der Besuch einer solchen Schule für Schüler aus den genannten Bezirken zwangsläufig mit der Existenz des Internates verbunden ist. Im übrigen ist festzustellen, daß die HBLA in Innsbruck als einzige Schule Tirols den Zweig "Mode und Bekleidung" anbietet, sodaß auch die anderen Bezirke, insbesondere der Bezirk Lienz, von einer Auflassung des Internats schwer getroffen würden.

Die Auflassung des Internats würde auch den Verlust des Lehrhaushaltes bedeuten, der für die Führung des Ausbildungszweiges "Betriebsorganisation und Wirtschaftsleitung" unumgänglich notwendig und pädagogisch sehr wertvoll ist. Bei diesem Ausbildungszweig handelt es sich nach Meinung der unterfertigten Abgeordneten um eine hochspezialisierte Ausbildung. Die Absolventen sind prädestiniert für künftige Aufgaben sowohl im Bereich der Heimleitungen (Senioren-, Schüler- und Studentenheime) als auch im Bereich des Managements von Hotels der Spitzenklasse und Großküchen (Essen auf Rädern, Krankenhäuser), um nur einige Beispiele zu nennen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

1. Aus welchen Gründen wurde der Investitionsplan für die HBLA für wirtschaftliche Berufe in Innsbruck nicht genehmigt?
2. Wurde von seiten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst eine Kostenrechnung für das Internat der genannten Schule erstellt?
3. Wenn ja, welche Schlüsse werden aus wirtschaftlicher Sicht und auch unter Berücksichtigung eines Vergleiches mit ähnlich gelagerten Einrichtungen, seitens Ihres Ministeriums aus dieser Kostenrechnung gezogen?
4. Wie hoch ist der Bundeszuschuß, bei welchen ähnlich gelagerten Internaten in Österreich?

5. Beabsichtigen Sie eine Schließung des Internats der HBLA für wirtschaftliche Berufe in Innsbruck?
6. Wenn ja zu Frage 5, wann beabsichtigen Sie diese Schließung?
7. Welche Kosten hat der Bund bei einer Schließung des Internats weiter zu tragen, insbesondere unter Berücksichtigung, daß 4 von 5 Erziehern in einem pragmatisierten Dienstverhältnis stehen?
8. Teilen Sie die Meinung der unterfertigten Abgeordneten, daß berufsbildende Schulen sich um größtmögliche Praxisnähe des Unterrichts bemühen sollten und daher mit erheblichem Aufwand Lehrbüros, Lehrwerkstätten und Lehrhotels an solchen Schulen errichtet werden?
9. Teilen Sie die Meinung der unterfertigten Abgeordneten, daß an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Innsbruck durch das angeschlossene Internat eine Praxisnähe des Unterrichts mitemöglicht wird?
10. Wenn nein zu Frage 9, wie begründen Sie dies?